

Interpellation Fraktion GB/JA! (Karin Gasser/Myriam Duc, GB): Monday Night Skate – warum geht Bern eigene Wege?

Der Monday Night Skate – eine geführte Ausfahrt auf Inlineskates durch die Stadt – wird in Bern bereits seit 2002 während der Sommermonate erfolgreich durchgeführt. Mehr als Tausend Skaterinnen und Skater nehmen jeweils an dieser Ausfahrt teil, begleitet von zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfern. Der Monday Night Skate ist in vielen Schweizer Städten zu einem beliebten Breitensport-Anlass geworden. An den sommerlichen Montagabenden gehört der Strassenraum mitten in der Stadt für einmal ganz den Skaterinnen und Skatern.

Organisiert werden diese Ausfahrten vom schweizweit tätigen Verein NightSkate zusammen mit lokalen Teams vor Ort in den verschiedenen Städten. In Bern liegt die Federführung des lokalen Teams beim Sportamt. Der schweizerische Verein organisiert Sponsoring, Material und Werbung, die Teams vor Ort koordinieren die Aufgaben, die während des Abends selber nötig sind.

Diese Arbeitsteilung, die sich in den anderen Städten zu bewähren scheint, hat in Bern offenbar aus verschiedenen Gründen nicht funktioniert. Obwohl der Verein NightSkate bereit war, ein neues lokales Team zusammen zu stellen, um die verfahrenere Situation zu klären, hat die Stadt Bern beschlossen, die Zusammenarbeit mit dem schweizerischen Verein ganz zu beenden. Zukünftig soll unter dem neuen Namen „Inline Night Bern“ eine eigene Veranstaltung auf die Beine gestellt werden. Das bekannte Label „Monday Night Skate“, die vorhandenen Sponsoren und Werbekanäle werden somit aufgegeben.

Der Gemeinderat wird deshalb gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Aus welchen Gründen hat die Stadt Bern beschlossen, die Veranstaltung zukünftig unabhängig vom Verein NightSkate zu organisieren und durchzuführen?
2. Wie hoch sind die Kosten, die der Stadt mit diesem neuen Projekt anfallen? Konnten neue Sponsoren gefunden werden oder muss die Stadt einen Teil der Kosten für Organisation, Material und Werbung selber übernehmen?
3. Wie sehen die Pläne für die Zukunft aus? Wird erwogen, wieder mit dem Verein NightSkate unter dem schweizerischen Dach zusammen zu arbeiten?

Bern, 6. April 2006

Interpellation Fraktion GB/JA! (Karin Gasser/Myriam Duc, GB), Hasim Sancar, Urs Frieden, Franziska Schnyder, Anne Wegmüller, Simon Röthlisberger, Natalie Imboden, Catherine Weber

Antwort des Gemeinderats

Schon im Jahr 2000 bot das Sportamt der Stadt Bern in seinem Kursprogramm Inline-Kurse an. Gleichzeitig wurde bekannt, dass in Paris und anderen Grossstädten – so auch in Zürich – organisierte Inline-Ausfahrten stattfanden. Bern kontaktierte daraufhin Zürich und man beschloss, gemeinsame Anlässe zu organisieren.

Am 6. Mai 2002 fiel der Startschuss der Monday Night Skate (MNS) in Bern (als dritte Schweizerstadt nach Zürich und Winterthur). Der Verein Nightskate Zürich schloss eine Veranstalter-Haftpflichtversicherung ab, ausserdem wurden ein Internetauftritt und die entsprechenden Flyer finanziert. Diese Dienstleistungen werden heute für den Gesamtanlass bereitgestellt.

Die Organisation und die Finanzierung der Ausfahrten in Bern wurden seit Beginn durch das lokale Organisationskomitee Bern (Verein Nightskate, Bern) sichergestellt. Die Bewilligung für die Durchführung der Veranstaltung (Stadtpolizei Bern), die Rekrutierung und Ausbildung der vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer, das Material (Leuchtwesten, Besenwagen), und schliesslich auf Grund von Erfahrungen die Einführung der „Inline Police“ Bern lagen in den Händen des lokalen Organisationskomitees und wurden eigenständig durch Bern organisiert. So beliebt die bisherigen MNS-Ausfahrten waren, so schwierig und unerfreulich war die Zusammenarbeit mit der Dachorganisation (Verein Nightskate, Zürich).

Im Laufe der Zeit wollte dieser Verein den gesamtschweizerischen Anlass immer mehr kommerzialisieren. Die Dachorganisation machte dem lokalen Organisationskomitee Bern vermehrt Auflagen – so z.B. die Integration von Werbefahrzeugen während der Ausfahrten (Sicherheitsrisiko), Productplacement Auftritte (Migros Night, Nike Night) – ohne dass die Stadt Bern als Gegenleistung in irgendeiner Weise auch nur minimal daran beteiligt wurde. Im Gegenteil, der Verein Nightskate Zürich weigerte sich kategorisch, über die Finanzen der Gesamtveranstaltung Auskunft zu erteilen.

Unter diesen Umständen war das OK Bern mit den ca. 80 freiwilligen Helferinnen und Helfern nicht mehr bereit, mit dem Verein Nightskate Zürich zusammenzuarbeiten. An einer Aussprache zwischen dem OK Bern und Herrn Jürg Hauser, Präsident Verein Nightskate Zürich, gab dieser zu verstehen, dass er weder auf die Mithilfe des OK noch der freiwilligen Helferinnen und Helfer angewiesen sei und bereits neue Leute für den Anlass in Bern an der Hand habe. Dieses fragwürdige Vorgehen sowie die Tatsache der unerfreulichen Zusammenarbeit haben den Vorstand des Vereins Nightskate Bern veranlasst, sich vom Verein Nightskate Zürich zu trennen und den Anlass unter dem neuen Namen „Inline Night Bern“ durchzuführen. Es spricht für sich, dass nicht nur Bern, sondern auch Winterthur und Baden sich in der Zwischenzeit vom Verein Nightskate Zürich getrennt haben und nun eigene Wege gehen. Für die Stadt Bern entstehen gegenüber den bisherigen Anlässen keine Mehrkosten.

Bern, 24. Mai 2006

Der Gemeinderat